

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Rieser

Amtsblatt

Telegraphische
Anzeiger, Rieser

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 8.

Mittwoch, 11. Januar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Rieser 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalb. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nicht Monatsabonnements werden angenommen. Rückgaben sind für die Nummer des Rückgabebogens bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Abdruck und Verlag von Lauger & Winterlich in Rieser. — Geschäftsstelle: Weststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurt Hübner in Rieser.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen worden

- auf Blatt 342, die Firma **Winn Stork** in Rieser betr.:
Der Inhaber **Winn Stork** ist ausgeschieden, **Anna Elisabeth** verheh. **Stork geb. Hänsel** in Rieser ist Inhaberin. Dieselbe haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers;
- auf Blatt 351, die Firma **Wädiger & Keller** in Rieser betr.:
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die bisherigen Gesellschafter **Wilhelm Karl August Wädiger** und **Georg Bernhard Keller** sind zu Liquidatoren bestellt;
- auf Blatt 478 die Firma

Karl Wädiger in Rieser

und als deren Inhaber

der Kaufmann **Wilhelm Karl August Wädiger** in Rieser.

Angesetzter Geschäftszweig: **Rupfholzhandlung.**

Rieser, den 10. Januar 1911.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Tapetenhändlerin Martha Guda** verheh. **Wohle geb. Friedrich** in Rieser, Poststraße 1, ist infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 19. Januar 1911, vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zu Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Rieser, den 10. Januar 1911.

Königliches Amtsgericht.

K 18/10.

Die Drucklegung des Haushaltsplanes der Stadt Rieser für das Jahr 1911 ist erfolgt und können Exemplare, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 1 M. pro Stück von Bürgern bei unserer Stadtkasse in Empfang genommen werden.

Der Rat der Stadt Rieser, am 11. Januar 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Der Ortsabstufungsausschuss zum Zwecke der staatlichen Schlachtviehvericherung besteht im Gemeindegemeindegebiet Gröba aus den Herren:

1. **Carl Scheider** als Gemeindevorsteher,
2. **Krauspe** als dessen Stellvertreter,
3. **Hensel** und
4. **Zimmermann** als Viehbesitzer,
5. **Gauß**,
6. **Meißnermeister Krehmar** und
7. **Wirtschaftsbesitzer Jäger** als Stellvertreter der Viehbesitzer.

Gröba, am 10. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Rieser, 11. Januar 1911.

Donnerstag, den 12. Januar 1911, nachmittags 8 Uhr, Einweisung der in das Stadtverordneten-Kollegium wiedergewählten Herren, hierauf Stadtverordnetenversammlung. Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstehers. 2. Wahl des Vize-Vorstehers. 3. Wahlen für die gemischten Ausschüsse. Im Anschluß hieran gemeinsame Sitzung beider städtischer Kollegien. Tagesordnung: Wahl der Mitglieder für die Entlohnungskommission.

Festgenommen wurde von der hiesigen Polizei der **Weder Josef Schäfer**, der vom Kreisgericht zu Böhmisch-Weipitz im R. R. Polizeianzeiger zu Prag strafrechtlich gesucht wird.

Im Hotel zum Stern veranstaltet morgen abend die Kapelle des **Feldart.-Regts. Nr. 68** unter Leitung ihres Dirigenten **Herrn Musikmeister E. Otto** ihr zweites Konzertkonzert. Das erste Konzert hatte sich bekanntlich einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen. Nach dem Konzert findet Ball statt.

Bei dem Aufkommen der **Ueberlandzentralen** ist es nicht ohne Bedeutung, sich klar zu machen, daß es verschiedene Arten der Stromzuführung gibt. Die einen elektrischen Werke erzeugen Gleichstrom, andere, wie z. B. Niederösterreich, Einphasen-Wechselstrom, wieder andere, wie Deuben oder Goshäy, Zweiphasen-Wechselstrom und endlich einige, wie **Wien, Gröba, Borna, Leipzig, Cosselbunde, Drehstrom**. Es ist die Meinung der Fachleute, daß für die Zwecke der **Ueberlandzentralen** Drehstrom bei weitem das Beste ist. Diese Meinung findet übrigens auch für den **Bauihre** ihre Bestätigung darin, daß die Preise der Drehstrom-Elektromotoren erheblich geringer sind, als die anderen Elektromotoren, insbesondere die **Einphasen-Wechselstrom-Motoren**. Die **Einphasen-Wechselstrom-Motoren** ziehen nicht unter Last an; es sei denn, daß man sich zur Anschaffung der erst in jüngster Zeit auf gekommenen, ganz besonders teureren **Einphasen-Kommutator-Motoren** entschließt; das kann man aber nur dann tun, wenn man die große Einfachheit des Drehstrom-Motors für Wartung und Betrieb opfert. Es ist deshalb sehr bezeichnend, daß neuerdings einige **Zweiphasen-Werke** angefangen haben, **Einphasenstrom** zu verteilen und es kann nur gewünscht werden, daß dieses Verfahren sich nicht weiter ausdehnt, daß vielmehr nach Möglichkeit überall nur **Drehstrom** zur Verfügung gestellt wird.

Der Aufforderung des **ärztlichen Bezirksvereins** Meissen, dem **Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann** das Bedauern des Vereins wegen seines Eintretens für die **Kurpfuscherlei** auszudrücken, beschloß der **ärztliche Bezirksverein Dresden-Land** nicht beizutreten.

Der **Leipziger Lehrerverein** hat nun ebenfalls zum **Halle Sättler** sich gedrückt. Die Nachricht des „**Freiberger Anzeigers**“, daß der Vorsitzende des

Sächsischen Lehrervereins sich nach einer Unterredung mit einer vorgelegten Stelle schriftlich zum **Wider- und bekennnismäßigen** Religionsunterricht bekannt habe, erregte in den dortigen Lehrerkreisen großes Aufsehen, doch wird allgemein die **Werbung** in dieser Form für **unglaublich** gehalten. **Herr Sättler** habe sich in seiner Unterredung mit dem **Kultusminister** für den **allgemeinen** christlichen, nicht aber für den **dogmatischen** Schulunterricht ausgesprochen. Als darüber auf der **Wahltagung** in **Dresden** tagenden **Vertreterversammlung** der **Lehrer Sachsen** von **Sättler** Bericht erstattet werden sollte, verlangte das **Kultusministerium**, daß ihm vorher von dem **Bericht** ein **Konzept** vorgelegt werde. Dieses wurde von **Herrn Sättler** und dem **geschäftsführenden Ausschuss** des **Lehrervereins** ausgearbeitet und vom **Minister** genehmigt, sowie dann der **Vertreterversammlung** vorgelegt, wo es **einstimmige** Billigung fand. Die **Vertreterversammlung** war **gefallen**, aus welchem Umstande sich wohl die beiden **Nachrichten** erklären. **Möglicherweise** liegt auch eine **Verwechslung** mit einem anderen, den **Lehrerverein** gar nicht **berührenden** Fall vor. Der **Leipziger Lehrerverein** will **sofort** authentisches Material zur **Stelle** schaffen und **wahrscheinlich** in der nächsten Woche **offiziell** zu demselben **Stellung** nehmen.

Nach **Entscheidung** des **Reichsgerichts** ist **sowohl** dem **Manuskript** eines **Zeitungsartikels** wie dem einer **Zeitungsangabe** der **rechtmäßige** Charakter einer **Urkunde** zuerkennen. Die **Folge** davon ist, daß **jemand**, der einen **Artikel** oder eine **Anzeige** unter **falschem** Namen einleitet, wegen **Urkundenfälschung** bestraft werden kann. Wir bringen diese **Reichsgerichtsentscheidung** in Erinnerung, weil **neuerdings** wieder ein **thüringisches** Blatt mit einer **falschen** **Verlobungsangabe** **hineingelegt** worden ist. Da der **wichtige** **Austraggeber** **ermittelt** und zur **Anzeige** gebracht wurde, wird seine **Verurteilung** nicht ausbleiben.

Als **nationaler Kandidat** für die **Reichstagswahl** im 13. **sächsischen** **Wahlkreis** **Leipzig-Land** wurde in einer **Vertreterversammlung** des **Verbandes** **national-gesinnter** **Verene** des 12. und 13. **Reichstagswahlkreises** **Redakteur** **Dr. Günther** vom „**Leipziger Tageblatt**“ **aufgestellt**.

Das **Reichsministerium** des **Inneren** legt **zwecks** **Erlangung** **wertvoller** **Unterlagen** für die **Geschichte** des **Reichsgewerbes** **Wert** darauf, alle **bisher** **erschienenen** und **künftig** **noch** **erscheinenden** **Jubiläumsschriften** über **andere** **Berufsstände**, auch im **Verband** der **sächsischen** **Gewerbe- und Handwerkervereine** der **Wunsch** **lebendig** **geworden** sei, den **Angehörigen** des **sächsischen** **Handwerker-**

Der **Verband** **sächsischer** **Gewerbe- und Handwerkervereine** im **Königreich** **Sachsen** **erläßt** **soeben** an die **Freunde** und **Angehörigen** des **Handwerker- und Gewerbeverbandes** einen **Aufruf**, in dem **einstimmig** **herausgehoben** wird, daß, **angeregt** durch die **Erfolge** **vieler** **andere** **Berufsstände**, auch im **Verband** der **sächsischen** **Gewerbe- und Handwerkervereine** der **Wunsch** **lebendig** **geworden** sei, den **Angehörigen** des **sächsischen** **Handwerker-**

und **Gewerbeverbandes** die **Annahmlichkeit** **zweckentsprechenden** **Erholungsaufenthaltes** zu **erleichtern**. — Die mit **Weiterverfolgung** dieser **Anregung** **betraute** **Kommission** hat **beschlossen**, **zunächst** die **Bildung** eines **Fonds** zu **Erholungszwecken** für **sächsische** **Handwerker** und **Gewerbetreibende** einzuleiten. Der **Verband** mit **seinen** **bestehenden** **Mitteln** sei **leider**, so **heißt** es in dem **Aufruf** **weiter**, **außerstande**, dieses **Vorhaben** aus **eigener** **Kraft** **allein** zu **verwirklichen**. Aus **seinen** **kleinen** **Einnahmen** werde **alljährlich** der **dritte** **Teil** der **Zugunsten** der **Weiterbildung** **junger** **Handwerker** und **Gewerbetreibender** **bestehenden** **Wettinstituten** und **Wettinstituten** **zugeführt**. Die **Befreiung** der **auf** **das** **Mindestmaß** **beschränkten** **übrigen** **Ausgaben** des **Verbandes** sei **seit** **seiner** **Eröffnung** **durch** **finanzielle** **Unterstützung** **seitens** der **sächsischen** **Staatsregierung**. **Darum** **appelliere** die **Kommission** zur **Bildung** eines **Fonds** zu **Erholungszwecken** für **sächsische** **Handwerker** und **Gewerbetreibende** an die **Opferfreudigkeit** der **Verbandsangehörigen**, **insbesondere** **aber** der **Freunde** des **Handwerker- und Gewerbeverbandes**. **Werte** es **doch** einem **Werke** **sozialer** **Fürsorge**, **durch** **dessen** **Festhalten** dem **hart** **bedrängten** **Handwerker- und Gewerbeverband** die **bei** der **heutigen** **harten** **Anspannung** der **Kräfte** **doppelt** **notige** **Erholung** des **Körpers** und **Geistes** **ermöglicht** **werden** **solle**. — Der **Aufruf** an die **sächsischen** **Handwerker** **schließt** mit **folgenden** **Worten**: „Wir **erwarten** **zuversichtlich**, daß der **Erfolg** der **Sammlung** **uns** in die **Lage** **versetzt**, **der** **sich** **ergebenden** **Fonds** **unserem** **geliebten** **Landesherren** **als** „**König** **Friedrich** **August-Stiftung**“ zu **überweisen**. **Wäre** **unser** **Aufruf** **allerwärts** **freudigen** **Widerhall** **finden** und in **seinem** **finanziellen** **Ergebnis** **glänzendes** **Zeugnis** **abgeben** von dem **Zusammenschluß** **unserer** **Verbandsmitglieder** und dem **Vorhandensein** **einer** **opferbereiten** **Gemeinschaft**! — Der **Aufruf** ist **unterzeichnet** vom **Stadt- rat** **Ludwig** **Walbheim**, **Verbandsvorsitzender**, **Tapferer-** **meister** **Carl** **Müller**, **Vorsitzender** des **Gewerbevereins** zu **Döbeln**, **Regl. Postleferant** und **Stadtverordneter** **Carl** **Wend-** **schuch**, **Vorsitzender** des **Allgemeinen** **Handwerkervereins** zu **Dresden**, **Sokal- und Friedensrichter** **Müller**, **Vorsitzender** des **Gewerbevereins** zu **Berbau**, **Häcker-Obermeister** **Veßmann**, **2. Vorsitzender** des **Gewerbevereins** zu **Bautzen**.

Die **Petition** des **Deutschen** **Lehrervereins** an den **Reichstag**, die **Lehrer** an **öffentlichen** **Volksschulen** von der **Berufung** zu **Schöffen** und **Geschworenen** in der **Zukunft** **nicht** **auszuschließen**, **sand** nach der **Leipziger** **Lehrer-Ztg.** in **Leipzig** **1608** **Unterstützten**. Es **haben** **bis** **auf** **wenig** **Ausnahmen** **alle** **Direktoren** und **männlichen** **Belehrten** **unterschieden**.

In **letzter** **Zeit** ist in den **Tageblättern** **folgendes** **Insereat** **über** **Borausfassung** des **Lebensschicksals** **erschienen**: „Tausende **haben** **das** **Rönnen** **von** **Randolfs** **Rogroy** **erprobt**, **des** **Mannes**, **der** **diese** **Jahre** **hindurch** **sich** **dem** **Studium** **der** **alten** **Wissenschaften** **gewidmet** **hat**. **Rogroy** **demerkenswerte** **Kenntnis** **der** **menschlichen** **Natur**, **verbunden** **mit** **einem** **gewissen**, **von** **ihm** **selbst** **ausgearbeiteten** **System**, **befähigt** **ihn**, **aus** **der** **Sprache** **derer**, **die** **ihm**

H. Kühn. Spezial-Ansicht
der **Nieder-Druckerei** **Leipzig**.

Hotel und Restaurant „Thüringer Hof“, Gröba (vormals **Neue Bewirtschaftung** **Gartenhäuser**). **Angenehmer Aufenthalt.**